

2. Fußbatterie: Kapitain Sonntag.

4. " " Rouvroy.

Artillerie-Park: Oberstlieutenant Hausmann.

Ponton-Park¹: Premierlieutenant Brück vom Ingenieur-Korps.

Die Stärke des Armee-Korps betrug daher Ende März 1812:
18 Bataillone Infanterie,
28 Eskadrons,
6 Batterien und 20 Regimentsgeschütze.

Im Verlaufe des Feldzugs traten in der Organisation noch nachstehende Veränderungen ein:

Nach Abgabe der Regimente der Garde du Korps und von Zastrow-Kürassiere, sowie der reitenden Batterie von Hiller unter Befehl des Generals von Thielmann an das 4., des Regiments Prinz Albrecht Chevauxlegers an das 3. Kavallerie-Korps wurden die noch beim 7. Armee-Korps vorhandenen 3 Kavallerie-Regimenter zu einer leichten Brigade unter General von Gablenz vereinigt. Die Zahl der verfügbaren Eskadrons belief sich demnach noch auf 16, erfuhr aber durch die Gefangennahme von 3 Eskadrons Prinz-Clemens-Ulanen bei Kobrin eine weitere Verringerung auf 13; erst nach Neuaufstellung einer Eskadron bei diesem Regiment stieg erstere auf 14.

In Folge der dauernden Abkommandirung des Grenadier-Bataillons von Brause (später von Eychelberg) zur Deckung der Magazine und Lazarethe in Bialystock stellte sich die Gesamtzahl der Bataillone beim Korps nur noch auf 17.

Nach den Gefechten bei Kalisch wurde die gesammte Infanterie, nachdem schon vorher einzelne Regimente nur zu einem Bataillon formirt worden waren, zu einer Division vereinigt.

Ersatz konnte den mobilen Truppen nur in geringer Zahl nachgeführt werden. Im Ganzen trafen bei denselben ein:

273 Mann Kavallerie mit 398 Pferden, 1220 Mann Infanterie, 175 Mann Artillerie und Train mit 182 Pferden, zusammen außer 14 Offizieren 1677 Mann mit 578 Pferden.

Wiederholt war dem im kaiserlichen Hauptquartier anwesenden General von Watzdorff auf Befehl Napoleons von Berthier und dem

¹ Der Park bestand aus 20 blechernen Pontons und 5 hölzernen Refognoszirkungsfähnen. Eine demselben zugetheilte Bockbrücke wurde bei dem Vormarsch in Warschau zurückgelassen.